

ANHANG zum 31.12.2024

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, 04603 Windischleuba

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH
Windischleuba
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2024
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Firmenname laut Registergericht:	THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Windischleuba
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Jena
Register-Nr.:	HRB 201791

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 und 4 HGB. Der Jahresabschluss der THÜSAC zum 31. Dezember 2024 ist aufgrund der Bestimmungen des § 15 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), des D-Markbilanzgesetzes (DMBiG) sowie des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) aufgestellt worden. Darüber hinaus wurden bei der Gliederung des Jahresabschlusses die Besonderheiten von Verkehrsunternehmen beachtet.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften des § 266 HGB sowie der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen. Die Gliederung der Bilanz wird in Anwendung von § 264 Abs. 2 Satz 1 und § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB auf der Passivseite um den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ erweitert. Forderungen gegen Gesellschafter werden in einem separaten Posten in der Bilanz gezeigt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet. Das gesetzliche Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wird um den Posten "Ausgleichsleistungen gemäß Öffentlichem Dienstleistungsauftrag" erweitert. Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird offen von den Abschreibungen abgesetzt.

Von der Möglichkeit, Angaben im Anhang zu unterlassen (§ 286 HGB), wird hinsichtlich der Geschäftsführer-bezüge Gebrauch gemacht.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Den Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern bei Gebäuden von zwanzig bis fünfzig Jahren, bei Personenfahrzeugen von sechs bis neun Jahren, bei Maschinen und maschinellen

ANHANG zum 31.12.2024

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, 04603 Windischleuba

Anlagen sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen von fünf bis zwanzig Jahren zugrunde. Geleistete Anzahlungen werden zum Nominalwert angesetzt.

Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren (ohne Berücksichtigung ihres tatsächlichen Verschleißes bzw. Verbleibs) zu je einem Fünftel abgeschrieben wird.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu Durchschnittspreisen bewertet; Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip waren nicht erforderlich. Die **unfertigen Leistungen** sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung der Material- und Lohn Einzelkosten sowie angemessener Material-, Lohn- und Verwaltungsgemeinkosten und Abschreibungen bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände**, der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nennwerten bilanziert, erkennbare Risiken bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Das **Gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag passiviert.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wird über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst und der Auflösungsbetrag offen von den Abschreibungen abgesetzt.

Bei den **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt; sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Als **aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Aus- bzw. Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

3. Angaben zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die **Finanzanlagen** betreffen mit T€ 25 die 100%-igen Anteile an dem verbundenen Unternehmen Aus- und Weiterbildungsgesellschaft THÜSAC mbH, Windischleuba (AWT; Eigenkapital T€ 25 und Jahresfehlbetrag T€ 16). Unverändert bestehen die 1,7%-ige Beteiligung an der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), Halle (Saale), mit T€ 1 (Eigenkapital T€ 477 und Jahresüberschuss T€ 0 zum 31. Dezember 2023) und die 4,4%-ige Beteiligung an der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH, Altenburg, (FAN) mit T€ 2 (Eigenkapital T€ 1.361 und Jahresfehlbetrag T€ 98 zum 31. Dezember 2024).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ergaben sich am Bilanzstichtag aus der Abrechnung der von der Gesellschaft erbrachten Beförderungsleistungen, den Ausgleichszahlungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) für den Bereich Thüringen sowie der Neben- und Dienstleistungsabrechnung.

ANHANG zum 31.12.2024

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, 04603 Windischleuba

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** richten sich gegen die AWT und resultieren aus der Gewinnabführung gemäß Gewinnabführungsvertrag in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 26), sowie aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 11 (Vorjahr T€ 11).

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** von T€ 0 (Vorjahr T€ 237) beinhalteten im Vorjahr Sonstige Vermögensgegenstände aus Zuschüssen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten mit T€ 178 (Vorjahr T€ 3) Umsatzsteuererstattungsansprüche, die erst im Folgejahr entstehen.

Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden unverändert zum Vorjahresbilanzstichtag nicht.

Das **gezeichnete Kapital** wird am Bilanzstichtag in Höhe von 52 % vom Landkreis Altenburger Land mit einer Stammeinlage von T€ 135, in Höhe von 29 % von der THÜSAC mit einer Stammeinlage von T€ 75 und 19 % vom Landkreis Leipzig mit einer Stammeinlage von T€ 50 gehalten. Die **eigenen Anteile** in Höhe des Nominalwertes von T€ 75 (29 %) wurden offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die gewährten Zuwendungen für Investitionen (T€ 186) wurden zweckentsprechend in den **Sonderposten für Investitionszuschüsse** eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens wurde mit T€ 866 offen von den Abschreibungen abgesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen mit T€ 669 (Vorjahr T€ 666) Rückstellungen für Versicherungen (Umlagen des Haftpflicht- und des Kaskoversicherers), mit T€ 359 (Vorjahr T€ 186) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sowie mit T€ 539 (Vorjahr T€ 563) Personalrückstellungen. Vom Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 3 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Diese Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 160.

Die **Verbindlichkeiten** haben - wie zum Vorjahresbilanzstichtag - mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten jeweils eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen:

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
bis ein Jahr	479.467,92	479.467,92
über ein Jahr	1.238.563,07	1.718.030,99
davon über fünf Jahre	0,00	0,00
Summe	1.718.030,99	2.197.498,91

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherungsübereignung von Omnibussen besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen die AWT und resultieren mit T€ 19 (Vorjahr T€ 13) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit T€ 16 Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme gemäß Gewinnabführungsvertrag.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen Verbindlichkeiten aus der Einnahmenaufteilung durch den MDV von T€ 15 (Vorjahr T€ 157). Zudem sind mit T€ 1.112 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter aus der Vorauszahlung von BKZ 2025 Landkreis Altenburger Land sowie Rückzahlungsverpflichtungen aus der Überkompensation Landkreis Leipzig T€ 171 und aus Billigkeitsleistungen T€ 300 enthalten.

ANHANG zum 31.12.2024

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, 04603 Windischleuba

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** resultieren aus dem Personennahverkehr T€ 11.822 (Vorjahr T€ 13.735), der Fahrzeuginstandsetzung und -vermietung T€ 3.325 (Vorjahr 3.314) und den sonstigen Umsatzerlösen T€ 379 (Vorjahr T€ 329). Die Umsatzerlöse aus dem Personennahverkehr enthalten periodenfremde Erlöse aus Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG von T€ 260 (Vorjahr T€ 458), aus der Einnahmeaufteilung innerhalb des MDV von T€ 34 (Vorjahr T€ 28) und aus Billigkeitsleistungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm für 2023 von T€ 868.

In den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Versicherungsentschädigungen von T€ 150 (Vorjahr T€ 186) periodenfremde Posten aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 83 (Vorjahr T€ 41) und Erträge aus Anlageabgängen T€ 15 (Vorjahr T€ 4) enthalten.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten periodenfremde Aufwendungen von T€ 14. Das in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene **Gesamthonorar des Abschlussprüfers** beträgt T€ 17.

5. Nachtragsbericht

Die infolge des Tarifabschlusses 2025 steigende Vergütung der Arbeitnehmer und der damit einhergehende Anstieg der Personalkosten sowie die gestiegenen Subunternehmeraufwendungen können auch in 2025 nicht aus eigener Kraft erwirtschaftet werden. Die Konsequenzen sind dementsprechende Anpassungsverlangen bei den Aufgabenträgern.

6. Sonstige Angaben

a. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen mit T€ 274, davon werden T€ 168 in 2025 fällig. Das Bestellobligo, im Wesentlichen für zwei Busse und Ersatzteile, beträgt am Bilanzstichtag T€ 620.

b. Angaben zu den Organen

Als **Geschäftsführerin** ist bestellt:

Frau Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH) Tatjana Bonert, Krostitz, Geschäftsführerin der THÜSAC.

Der **Aufsichtsrat** setzte sich wie folgt zusammen:

- Uwe Melzer, Landrat Landkreis Altenburger Land (Vorsitzender),
- Ines Lüpfert, zweite Beigeordnete Landkreis Leipzig (stellvertretende Vorsitzende),
- Simone Luedtke, Geschäftsführerin Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land,
- Gerd Reinboth, Bürgermeister der Gemeinde Windischleuba,
- Hendrik Läbe, Bürgermeister der Gemeinde Nobitz, (ab 26.06.2024)
- Steffen Stange, Bürgermeister der Gemeinde Rositz, (bis 26.06.2024)
- Ralf Plötner, Fraktionsgeschäftsführer DIE LINKE Kreisverband Altenburger Land und Fraktionsstellenmitarbeiter DIE LINKE der Geschäftsstelle der Geraer Stadtratsfraktion,
- Klaus-Peter Liefländer, Rechtsanwalt,
- Frau Ilka-Simone Hildebrandt, Elektromonteurin (bis 28.08.2024)

ANHANG zum 31.12.2024

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, 04603 Windischleuba

- Herr Karsten Richter (ab 28.08.2024)

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2024 Vergütungen bzw. Aufwandsentschädigungen von € 800.

c. Durchschnittlicher Personalbestand

Mitarbeiterzahl im Durchschnitt:

	2024 Anzahl	2023 Anzahl
Arbeiter	217	206
Angestellte	44	44
Auszubildende	14	13
Summe	275	263

d. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von Euro 1.121.577,07 aus. Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, das Jahresergebnis zusammen mit dem Verlustvortrag von Euro 4.168.351,21 auf neue Rechnung vorzutragen.

Windischleuba, den 21. März 2025

gez. Bonert

Tatjana Bonert
Geschäftsführerin